

Briefkasten der Redaktion

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **7 (1881)**

Heft 33

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

MEDICIN-PRÄPARATE, Sontagsinserate, Verkaufts-Offerten, LUXUSARTIKEL, DAREU, BADER & KURORTE, Feine Weine, PIANOS, Für Jagd-Liebhaber, Conservirte Nahrungsmittel, Kapital-gesuche.

STELLEGESUCHE. Für Kapitalisten. Bücheranzeigen

Illustrirte Annoncen-Beilage zum

Neubelspalter

N^o 33

Inserate im „Neubelspalter“ sind bei der großen Verbreitung des Blattes vor um so sicherem Erfolg, als dieselben je eine ganze Woche aufliegen und beachtet werden. Inseratenaufträge sind einzuwenden an die Annoncen-Expedition von Orell Füssli & Co., Markt-gasse 14 Zürich. Preis pro Zeile 30 Rp.; bei Wiederholungen wird großer Rabatt bewilligt. Auskunft über alle in diesem Anzeiger erscheinenden Annoncen wird unentgeltlich erteilt.

Ein Mann mittleren Alters, drei Sprachen sprechend, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung, als

Reisebegleiter
oder als
Gesellschafter [c846]

bei einem älteren Herrn oder Dame. Anmeldungen unter Chiffre O 5715 Z nehmen entgegen Orell Füssli & Co. in Zürich.

Ein theoretisch und praktisch gebildeter Brauer, der mehrere Jahre in der Schweiz thätig war und die besten Zeugnisse besitzt, sucht per sofort Stelle als

Braumeister
resp. Oberbrieger.

Offert. Offerten beziehe man unter Chiffre A Z Nr. 770 an die Annoncen-Expedition Orell Füssli & Co., Zürich. [c770]

Gesucht:

Auf Anfang September eine hübsche Dame sowie eine Kellnerin von angenehmem Aeußern in ein Restaurant für Ordre. Ohne beste Referenzen hauptsächlich für erstere Stelle in jede Anmelbung unntig. Offerten beziehe man unter Chiffre O 5704 Z und zu richten an Orell Füssli & Co. in Zürich. [809]

Ein im Weinfache mit einer großen und soliden Kundschaft gut vertrauter

Reisender

sucht einer Veränderung wegen wieder baldige fire Anstellung. Beste Referenzen. Offerten sub Chiffre H K 867 an Orell Füssli & Co., Zürich. [867]

Dachpappen, Dachlack, Holz-, cement etc. liefert billigst R. Bauert, Aussersihl-Zürich. Vertreter gesucht. [O. H. 2176]

25 höchst pikante Photographien von vorzüglicher Ausführung 3 Mark versendet

A. Wendland in Berlin S. O. Köpcke-strasse 55 B. [c916]

Bestes

Hundefutter,
Dog-Cakes,
Hundezwieback

aus Büffelfleisch.

Prospecte gratis.

C. Eggerling
7 Münster-gasse 7, Zürich. [847]

Wald bei Zürich

Prachtvolle Aussicht auf Stadt, See und Gebirge.
Beliebter Ausflugspunkt für Vereine und Gesellschaften.



Vortreffliche Land- und ausgewählte Flaschenweine. Vorzügliche Küche. — Familien- und Gesellschaften auf Bestellung. — Gute Stallungen für Pferde. — Neue gute Fahrstrasse zur Wirtschaft und nach Höngg. — Grosse Parkanlagen. Künstlerisch ausgeschmückter Pavillon.

H. Morf.

871]

Nachfolger von G. C. Kessler & Cie. in Esslingen a. N.

(älteste deutsche Schaumweinfabrik, gegründet 1826) empfohlen hiermit ihre

moussirenden Weine

in längst anerkannt vorzüglicher Qualität; sie sind genau wie diejenigen der Champagne hergestellt und bieten bei weit billigerem Preise vollständigen Ersatz für die besseren französischen Marken. [883c]

Preismedaillen: 1838 Stuttgart. 1850 Leipzig. 1865 Stettin. 1866 Stuttgart. 1867 Paris. 1869 Breslau. 1869 Altona. 1871 Ulm. 1873 Wien. 1875 Colmar. 1876 Philadelphia

Auswanderer nach Amerika welche zu billigstem Preise reelle zuverlässige Beförderung beanspruchen, wenden sich an bestempfohlene solideste Generalagentur

Ph. Rommel & Comp. in Basel

oder an ihren Vertreter:

R. Bolliger-Fisler,
33 Rennweg 33, ZÜRICH.

796]

Briefkasten der Redaktion.



E. F. i. L. Wir können Ihnen durchaus nicht beipflichten. Die „conservative Union“ und der „eigenössische Verein“ sind unendlich gefährlicher als diese Hand voll Schreiber, denen man die Ehre an-thut, sie als Macht zu behandeln. Das wäre auch einmal Stoff für Leit- artikel, und jedenfalls verdienstliche Arbeit. — Moritz Dorf. Das heisst man auch ein hübsches Handwerk treiben; fahren Sie so fort, an An-lagen fehl's nicht. — J. R. i. Lo. Bedauern sehr. — Gurnigel. Mit Vergnügen benützt. — A. J. i. Cal. Mich. Für den Kalender in dieser Form nicht geeignet. Mitte Sep-tember, wenn möglich. Besten Gruss. — Knittelvers. Eingeschlagen? — Biel. Beisst's? Hoffentlich noch oft. — Nemo. Noch etwas Geduld; einige Erkundigungen sind nöthig. Die „Mahlzeit“ wird im Kalender servirt. — Ein Ketzer. Wie es bei dieser Hitze wohl der „reinen Lympe“ geht, die nach Carl Vogt aus Würmern besteht? Wenden Sie sich doch direct an diesen Gelehrten, er wird Ihnen zu Handen des Publikums mit Vergnügen Auskunft geben. — O. F. Musterannoncen sind jederzeit willkommen und lustige Druckfehler auch. — Lerche. Die nächste Woche wollen wir Ihrem Wunsche zu entsprechen versuchen. — W. N. i. U. Des Pulvers würde doch all zu viel. — R. J. i. A. „Zu verkaufen. Ein neues solid und schön gebautes Wohnhaus an sehr belebtem Durchgangspunkt.“ Also wahrscheinlich in der Nähe unsers Bahnhofes. — Spatz. Besten Dank. — F. W. i. Bn. Wir müssen dankend ablehnen. — X. Kleine Sardellen und grosse Gedichte kauft man nach Gewicht. — S. K. i. O. Wir können uns täuschen, aber wir glauben, der sei sehr alt. — Ver-schiedenen. Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt.

Vom Büchertisch.

Von Ferdinand Siegmund's Werke: „Aus der Werkstätte des menschlichen und thierischen Organismus.“ Eine populäre Physiologie für gebildete Leser aller Stände. Nach dem neuesten Stand-punkte der Wissenschaft bearbeitet. Mit 470 Abbildungen — liegen uns Lieferungen 13—20 vor, so dass nun das ganze Werk vollkommen abgeschlossen ist. Der Verfasser hat, wie dies im Prospecte versprochen wurde, den ganzen Gang der Lebensfunctionen systematisch dargestellt. Zu diesem Behufe beginnt er mit den kleinsten Theilen des Organismus, der Zelle, geht dann über zur Lehre vom Stoffwechsel; dann „Das Blut und sein Kreislauf“, „Die Athmung“, „Die Ausscheidungen“, „Die Lehre von den Bewegungen“. Das Capitel über den sogenannten thierischen Magnetismus, durch den Magnetiseur Hansen wieder auf die Tagesordnung gesetzt, dürfte gewiss zeitgemäss sein, zumal hier die neuesten Forschungen Heidenhain's benützt wurden. Eine grosse Reihe von künstlerisch ausgeführten Illustrationen, darunter viele Porträts hervorragender Männer der Wissenschaft, dienen einer-seits dem Buche zur Zierde, andererseits erleichtern sie wesentlich das Verständnis des Ganzen. Druck und Ausstattung lassen nichts zu wünschen übrig. Das empfehlenswerthe Buch kostet in 20 Lieferun-gen à 60 Pf., M. 12 oder in einem Bande geheftet 10 M. 80 Pf.